

Der Außenhandel Deutschlands mit Uhren im ersten Vierteljahr 1928

Der Außenhandel Deutschlands mit Uhren weist gegenüber dem Vorjahr eine wesentliche Zunahme auf; es wurde im ersten Vierteljahr 1928 etwas mehr ein- und bedeutend mehr ausgeführt als im Vorjahre. Die Einfuhr belief sich im ersten Quartal 1928 auf 397 dz = 6 075 000 RM. gegen 338 dz = 4 692 000 RM. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Ausfuhr stellte sich dagegen im ersten Vierteljahr 1928 auf 25 786 dz = 15 584 000 RM. gegen 17 886 dz = 10 945 000 RM. im ersten Vierteljahr 1927. 1926 wurden in den ersten 3 Monaten 280 dz = 2 950 000 RM. ein- und 19 969 dz = 12 867 000 RM. ausgeführt. Der Ausfuhrüberschuß, der im ersten Vierteljahr 1926 9 917 000 RM. betrug und im ersten Vierteljahr 1927 auf 6 253 000 RM. zurückging, belief sich im ersten Vierteljahr 1928 auf 8 509 000 RM. Trotz der vergrößerten Ausfuhr konnte der Ausfuhrüberschuß von 1926 nicht erreicht werden, da die Einfuhr stärker gestiegen war.

Auf die einzelnen Monate verteilte sich der deutsche Außenhandel mit Uhren in den ersten 3 Monaten in den Jahren 1927 und 1928 wie folgt:

Taschen- und Armbanduhren gingen unter anderem 225 Stück goldene und 121 silberne nach der Schweiz.

Uhrgehäuse wurden in den ersten 3 Monaten 1928 15 956 Stück im Werte von 79 000 RM. importiert. Die Einfuhr hat sich damit gegenüber dem Vorjahre mehr als verdreifacht. Mehr als die Hälfte der Einfuhr bestand aus gewöhnlichen Gehäusen, und zwar 9 681 Stück gegen 3 316 Stück im Vorjahr. Silberne Gehäuse wurden in den vergangenen 3 Monaten 5 921 Stück gegen 1 085 Stück im Vorjahre aus dem Ausland aufgenommen. Nahezu viermal so groß als der Import war im ersten Vierteljahr 1928 der Versand an Uhrgehäusen aus Deutschland. Der Export hob sich dabei von 17 259 Stück in den ersten 3 Monaten 1927 in der Berichtszeit auf 60 630 Stück, die einen Wert von 2 120 000 RM. darstellten. Der größte Teil dieser Ausfuhr traf dabei auf gewöhnliche Gehäuse, und zwar 56 030 (15 114) Stück = 1 480 000 RM., wovon die Schweiz allein 29 129 Stück abnahm. Silberne Gehäuse wurden 4 416 (1 969) Stück = 47 000 RM. und goldene Gehäuse wurden 184 (176) Stück = 17 000 RM. versandt.

Tabelle 1
Außenhandel mit Uhren in den einzelnen Monaten

	Einfuhr				Ausfuhr			
	1928		1927		1928		1927	
	Menge dz	Wert RM.	Menge dz	Wert RM.	Menge dz	Wert RM.	Menge dz	Wert RM.
Januar	130	2 085 000	95	1 357 000	7924	4 860 000	5694	3 496 000
Februar	126	1 863 000	110	1 435 000	9048	5 387 000	5955	3 567 000
März	141	2 127 000	124	1 900 000	8814	5 337 000	6237	3 882 000

Auf die einzelnen Warengruppen verteilt sich die Ein- und Ausfuhr Deutschlands mit Uhren in den ersten 3 Monaten 1928 (siehe Tabelle 2 auf Seite 377).

Taschen- und Armbanduhren führte Deutschland im ersten Vierteljahr 1928 160 430 Stück im Werte von 3 669 000 Reichsmark, davon 155 450 Stück aus der Schweiz, ein gegen 136 898 Stück = 2 975 000 RM. im ersten Vierteljahr 1927. Von der Einfuhr trafen insgesamt 30 033 Stück = 1 696 000 RM. auf goldene bzw. Platin-Taschenuhren, 62 762 Stück = 1 131 000 RM. auf silberne Taschenuhren. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einfuhr in beiden Sorten ziemlich gleichmäßig gehoben. Stahl-, Nickel- usw. Taschen- und Armbanduhren wurden in den ersten 3 Monaten 67 635 Stück = 842 000 RM. eingeführt gegen 58 210 Stück im Vorjahre; aus der Schweiz kamen davon 63 295 Stück.

Die Ausfuhr von Taschen- und Armbanduhren betrug in der Berichtszeit 303 047 Stück = 13 220 000 RM. Im Vorjahr wurden 41 728 Stück mehr exportiert. Hauptsächlich handelte es sich bei der Ausfuhr um Taschen- und Armbanduhren in Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen. Goldene Uhren wurden 2453 Stück im Werte von 222 000 RM. und silberne Uhren wurden 1620 Stück im Werte von 41 000 RM. an das Ausland abgegeben. Von den gegenüber dem Vorjahr um 56 977 Stück auf 398 974 Stück gehobenen gewöhnlichen Uhren gingen unter anderem 125 487 (i. V. 114 784) Stück nach Großbritannien, 38 831 (8539) Stück nach China, 29 129 (23 023) Stück nach Niederländisch-Indien, 24 119 (18 609) Stück nach den Niederlanden, 22 591 Stück nach Kanada, 22 360 (10 933) Stück nach Argentinien, 15 636 (25 012) Stück nach Kolumbien und 13 677 (13 611) Stück nach Australien. Von den goldenen und silbernen

In fertigen Uhrwerken zu Taschen- und Armbanduhren und Rohwerken stieg die Aufnahmefähigkeit Deutschlands von 53 657 Stück des Vorjahres auf 74 752 Stück = 759 000 RM. Bis auf 237 Stück wurden die fertigen Werke aus der Schweiz geliefert. Der Export von fertigen Werken zu Taschenuhren hob sich von 1165 Stück des Vorjahres auf 2062 Stück = 7000 RM.

Teile zu Taschenuhren, einschließlich Triebe, Uhrwerke usw. wurden in den ersten 3 Monaten 1928 im ganzen 7694 kg = 11 060 000 RM. aus dem Ausland bezogen, darunter 6883 kg aus der Schweiz. Im Vorjahr betrug die Einfuhr in der Berichtszeit 5279 kg. An das Ausland abgegeben wurden in den 3 Monaten 1928 2077 kg = 133 000 RM., darunter 158 kg an die Schweiz. In den Monaten Januar mit März 1928 wurden im ganzen 802 kg versandt.

In Tachometern wurde die Einfuhr kleiner, es wurde nur 1 dz eingeführt gegen 5 dz im Vorjahr. Ausgeführt wurde auch 1 dz.

In Motorwagen- und Fahrraduhren weist sowohl die Ein- als auch die Ausfuhr eine Zunahme auf. Hier standen in den ersten 3 Monaten 1928 der Einfuhr von 9 (5) dz = 30 000 RM., davon 7 dz aus der Schweiz, eine Ausfuhr von 10 (6) dz = 23 000 RM. gegenüber.

In Zählwerken kann bei einem kleinen Rückgang der Einfuhr von 20 dz im Vorjahre auf 18 dz = 63 000 RM. eine Vergrößerung des Exportes verzeichnet werden. Letztere bezifferte sich auf 388 (i. V. auf 338) dz = 648 000 RM. Als Abnehmer traten unter anderem auf: Rußland mit 36 dz, Ostpolen mit 21 dz, Großbritannien mit 19 dz, Japan mit 17 dz, Tschecho-Slowakei mit 16 dz, Österreich mit 10 dz, und Polnisch-Oberschlesien mit 2 dz.